

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

B 7539 F
ISSN 0720-051 X
Deutschland € 7,40
Österreich € 8,15
Schweiz sfr 14,80
Belgien, Luxemb. € 8,65
Niederlande € 9,50
Italien, Spanien, Portugal (con.) € 9,70
Finnland € 10,90
Norwegen NOK 95,00

www.eisenbahn-journal.de



Fahrzeuggestaltung

Kohlewaggons mal anders

JUBILÄUM
150 Jahre Ruhr-Sieg

VORBILD & MODELL
Klosterbahnhof St. Ottilien

ANLAGENGESTALTUNG
Bolzplatz am Bahndamm

NEU IN UNSERER KATALOGFAMILIE:

DER MODELLBAHNKATALOG 2011/2012

ELECTRONIC
CONRAD
Voller Ideen

Katalog-
gebühr** nur
€ 4.-

Modellbahn 2011/12
Schutzgebühr € 4.-

Modellbahn 2011/12

Europas größter herstellerunabhängiger Modellbahnkatalog

Produktbeschreibung
auf der nächsten Seite



mehr als 280 Seiten

alle wichtigen Hersteller und Spurweiten

Rollendes Material, Schienen, Geländebau und mehr

HO^e | TT | N | Z | G

BRUNNEN | BRAWA | FALLER | FLEDERMAN | HERPAC | LITKO | HO | märklin | RAILWORKS | TRIX | RICHARD | PIKO | R | KOCAR | SIBBRIC | LUNA | HELIX | TELLE | JAHN | TRIX | HO | UNIMOD | ELECTRONIC | WIKING

BRUNNEN | BRAWA | FALLER | FLEDERMAN | HERPAC | LITKO | HO | märklin | RAILWORKS | TRIX | RICHARD | PIKO | R | KOCAR | SIBBRIC | LUNA | HELIX | TELLE | JAHN | TRIX | HO | UNIMOD | ELECTRONIC | WIKING

HO^e | TT | N | Z | G

HO^e | TT | N | Z | G

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten

Am besten gleich anfordern:

• **Telefon: 0180 5 312111*** • **conrad.de/kataloge**

Bei telefonischer und schriftlicher Bestellung geben Sie bitte die Best.-Nr. 90 00 50-MH und den Katalog-Code: AC an. Nennen Sie bei telefonischer Bestellung zusätzlich die Kennung HK AZM. Schutzgebühr: Nur € 4.-**

* (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, maximal 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunknetz)

** Mit jedem bestellten Katalog erhalten Sie einen Gutschein über €5,-. Dieser ist bei Ihrem nächsten Einkauf ab €25,- Mindestbestellwert einlösbar, sofern Sie dafür eine Kataloggebühr bezahlt haben. Die Schutzgebühr für den Modellbahnkatalog beträgt € 4,-. Bei gleichzeitiger Warenbestellung entfällt die Schutzgebühr und somit auch der Gutschein.



Kataloge



Filialen



Online-Shop:
conrad.de

ELECTRONIC
CONRAD
Voller Ideen



titelthemen

<i>Fahrzeuggestaltung: Waggondecken von Kotel</i> Kohlewaggons mal anders	84
<i>Porträt zum Jubiläum: 150 Jahre Ruhr-Sieg-Strecke</i> Kohlenbahn	16
<i>Vorbild & Modell: Klosterbahnhof St. Ottilien</i> Kohle, Dampf und Weihrauch	42
<i>Anlagengestaltung</i> Bolzplatz am Bahndamm	76

Kohlewaggons »84

vorbild

<i>Galerie</i> „Hingucker des Monats“	4, 6, 8
<i>Kurz-Gekuppelt</i> Notizen vom Vorbild	12
<i>Momente</i> »Ditsch« im Elsass	30
<i>Dampflok-Historie: BR 03 des Bw Braunschweig</i> Eilzug-Königin	32
<i>Impressionen</i> Fototermin mit Bügelfalte	36
<i>Ehrung: Horst J. Obermayer</i> Ein Urgestein wird 80	58



Ruhr-Sieg »16

modell

<i>Vorbild & Modell: Diorama nach Vorbild</i> Klosters »Bahnhof« in H0	50
<i>Das Goldene Gleis</i> Preisverleihung 2011	56
<i>Neuheiten</i> Aktuelle Modellvorstellungen	60
<i>Neues Modell: E 10 001 in H0 von Liliput</i> Liliputs Erköningin	64
<i>Anlagenporträt: SBB in H0</i> Berge, Brücken, Krokodile	66
<i>Anlagenbau: Elektrifizierter Endbahnhof, Teil 3</i> Unter Spannung fahren	88



St. Ottilien »42

rubriken

Forum	10
Fachhändler-Adressen	96
Börsen, Märkte, Termine	100
Mini-Markt	100
Vorschau & Impressum	106



Bolzplatz »76



»SCHOTTER-LAHNTALER« ■ Nachdem die Bespannung der Güterzüge zwischen Koblenz und Wetzlar jahrelang Lokomotiven der V 160-Familie oblag, kommen seit dem Fahrplanwechsel 2009/10 in der Regel V 90 zum Einsatz. Nur noch selten sind im Lahntal somit 225er zu sehen, wie am 25. Mai 2011, als 225 006



mit dem so genannten „Schotter-Lahntaler“ (Koblenz–Wetzlar) bei sommerlichen Temperaturen hier soeben die Ortschaft Runkel mit der gleichnamigen Burg (links im Bild) und der Burg Schadeck (im Hintergrund) passiert. Geplant, jedoch nicht offiziell bestätigt war, diese Bespannung bis Anfang August beizubehalten.



BAUMBERGE-NOSTALGIE ■ Anlässlich des Bahnhofsfestes in der Domstadt Billerbeck fanden auf der Baumbergebahn (Coesfeld–Münster) am 1. Mai 2011 Dampfzug-Sonderfahrten mit 78 468 und der Museums-garnitur der Eisenbahnfreunde Lengerich statt. Im Verlauf der „Gebirgsstrecke“ im platten Münsterland, die



nach dem Hügelland der Baumberge benannt ist, gab es hierbei einige reizvolle Möglichkeiten, die 78er wie einst zu fotografieren – so wie es auch Ludwig Rotthowe zu echten Dampfloketzeiten trefflich verstand (siehe EJ 4/2011), zum Beispiel im Steigungsabschnitt Billerbeck–Havixbeck kurz vor Havixbeck.



RUHR-KULTUR ■ Wie große Stecknadeln wirken die gelben „Schachtzeichen“-Ballons, die im Mai 2010 an 311 Standorten im Ruhrgebiet auf ehemalige Zechen und auf die Bedeutung des Kohleabbaus für das Ruhrgebiet im Rahmen der „Kulturhauptstadt 2010“ hinwiesen. Aus der Luft sah dies aus wie Pins auf einer



Landkarte und hat vor Augen geführt, wie sich diese Region verändert hat. Auch 221 135, die heute im Dienst der Bocholter Eisenbahn steht, hat den überwiegenden Teil ihres Lokomotivlebens im Montanverkehr in dieser Region verbracht. Am 29. Mai 2010 durchfährt sie mit einem Containerzug den Bahnhof Gladbeck-West.



betr.: Eisenbahn-Journal 7/2011

Schmutz muss sein

Ihr produziert ja ohnehin schon ein hervorragendes Journal mit einem bestens ausgewogenen Verhältnis von Original zu Modell. Aber der Artikel „Schmutz muss sein“ präsentiert die Technik des Alterns von Elloks so hervorragend, dass man das unbedingt nachmachen muss und will. Kann man das fortsetzen – z.B. mit den entsprechenden Hinweisen wie man das Lokgehäuse ebenso perfekt altern kann wie das Dach? Auf den Bildern sieht man ja schon, dass das genauso gelungen ist wie mit dem Dach.



Auch der Tipp „Weichen schöner schalten ist Klasse! Macht einfach weiter so und haltet das Niveau hoch, schließlich muss es etwas geben, woran man sich orientieren kann.“

Burkhard Büdel, per E-Mail

Antwort der Redaktion:

Auch in Zukunft werden wir Artikel zum Thema „Altern von Lokomotiven und Wagen“ von Andreas Mock im Eisenbahn-Journal veröffentlichen.

betr.: Eisenbahn-Journal 5/2011

In der Einöde

Zu dem sehr interessanten Artikel „In der Einöde“ über den Bahnhof Beddingen und insbesondere zu dem stimmungsvollen Foto auf den Seiten 40 und 41 von Karl-Heinz Bebensee habe ich eine Frage zu den mir bislang unbekanntem dreiachsigen Silowaggons, die auf dem Bild hinter der Lok zu sehen sind. Wer war der Einsteller dieser Wagen, denn als DB-eigene Fahrzeuge sind sie mir nicht bekannt. Was wurde in ihnen transportiert und in welchen Relationen liefen diese Transporte? Gibt es irgendwo Zeichnungen oder Unterlagen über diese Wagen und wer war der Hersteller?

Vielleicht etwas viele Fragen auf einmal, aber evtl. kann auch mit Hilfe der Leser in den nächsten Heften etwas



Aufklärung in die Angelegenheit gebracht werden. Gerade solche persönlichen Erinnerungen sind die Artikel, die das EJ von nahezu allen anderen Publikationen positiv unterscheidet. Machen Sie weiter so zur Freude und Erbauung Ihrer Leserschaft.

Falko Grothe, 29229 Celle

betr.: Eisenbahn-Journal 11/2009

Der zweifarbige Albraum

Gerade bekomme ich – mit satter Verspätung – das Novemberheft 2009 in die Hände und habe mich zum ersten Mal in all den Jahren, in denen ich jetzt EJ lese, fürchterlich aufgeregt. Und zwar über den Artikel über den „Albraum Türkis-Beige“. Wie kommen Sie dazu, pauschal zu behaupten, „Türkis-Beige kann einfach nicht zum guten Geschmack gehören“? Aufgrund meines Alters (Jahrgang 1980) habe ich T-B gerade noch so bewusst miterlebt, diese Farbkombination hat mein Bild von der DB entscheidend mit geprägt.

Ich gebe sofort zu, dass alles, auch T-B, Geschmacksache ist. Und ich gebe auch zu, dass es Loks gibt, denen man diese Farbkombi niemals hätte antun dürfen. V 200 in T-B: mindestens gewöhnungsbedürftig. V 160 genauso. E 18 in Türkis-Beige? Schauerhaft. E 94? Zum Weinen!



Aber andererseits, jedenfalls nach meinem Geschmack: Der 151 steht T-B ausgezeichnet, sogar besser als der viel zu massige und düstere Originallack. Auch die V 100 sehen in T-B mindestens genauso gut aus wie in Altrot. Und Nahverkehrszüge komplett in T-B finde ich, offen gestanden, schön. Die passen sich viel weicher in die Umgebung ein als moderne verkehrsrot-lichtgraue Züge. Oder leide ich an komplett miesem Geschmack? Also: Es wäre schön gewesen, Sie hätten den Artikel etwas sachlicher schreiben können. Mag ja sein, dass in den Augen vieler Profi-Fans T-B tatsächlich eine Sünde war, aber für Leute wie mich gilt: hundertmal lieber Türkis-Beige als Verkehrsrot!

Ansonsten vielen Dank für reichlich interessante Hefte.

Fabian Brackhane, 67549 Worms

Antwort der Redaktion:

Alles reine Geschmacksache! Auch der Autor erwähnt, dass Türkis-Beige manchen Loks wie der 151, aber auch der 218, durchaus gut stand.